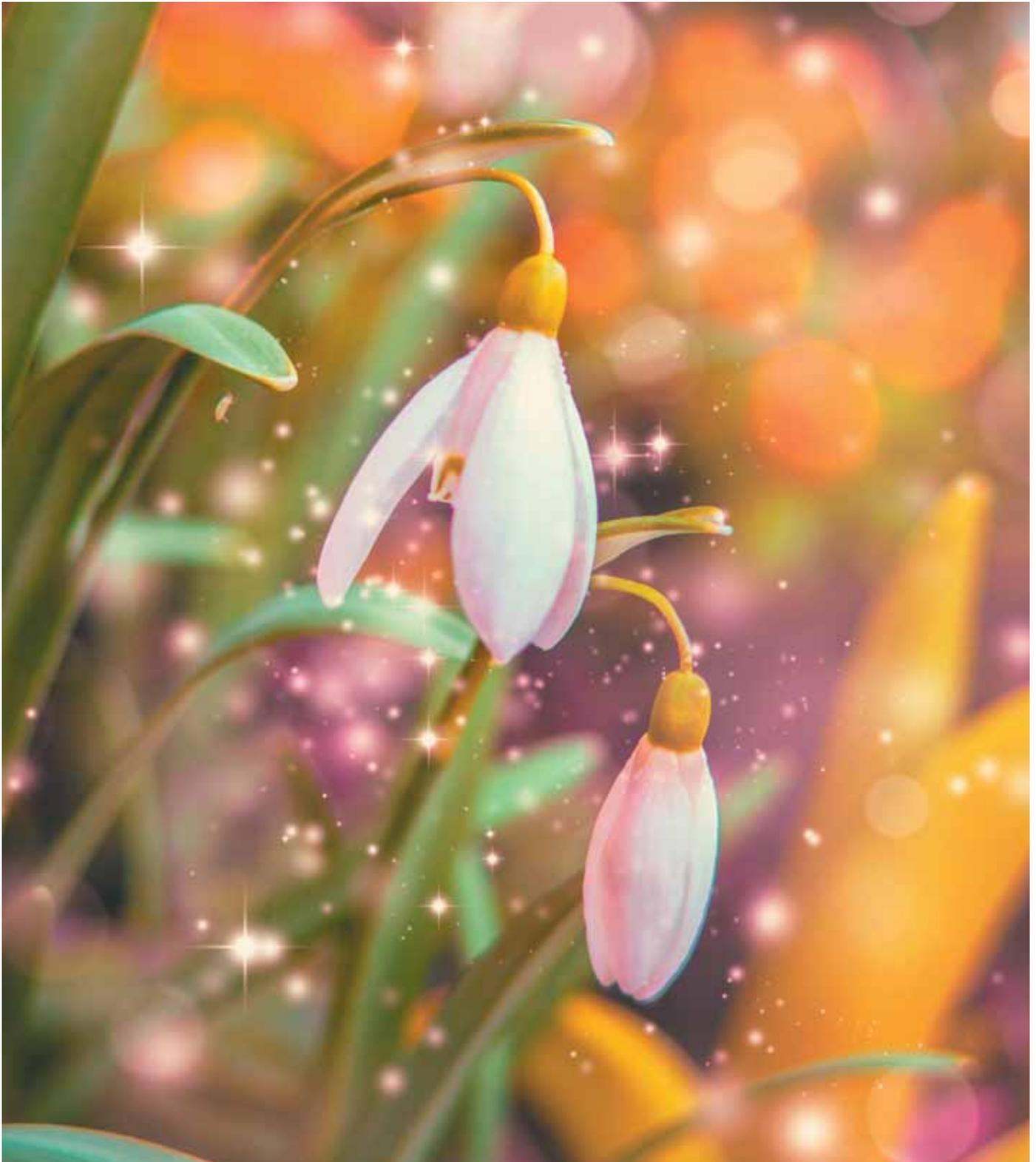


Hallo Frühling



me(e)hr hören - me(e)hr erleben

So klingt das Paradies.
Entdecken Sie das Wunder
der Klänge neu:
**Phonak Paradise mit
unvergleichbarer Klangqualität.**

Jetzt telefonisch oder online
Termin vereinbaren und
unverbindlich Probe tragen.

Sie finden uns:
im Klenow Tor, im Warnow Park
in Nähe Hauptbahnhof & Südstadt



rostock-klenowtor@hoergeraetezentrum.de
Tel: 0381 1213773

www.hoergeraetezentrum.de

Hörgerätezentrum

Gabriele Jütz
GmbH



Phonak Audéo™ Paradise

PHONAK
life is on



Mareike Burkert
unsere Hörakustikerin
im Klenow Tor (Groß Klein)



**WG SCHIFFAHRT
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock,
meine Leinwand,
mein Zuhause.**

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE



PHOTO: KUNDESHI 510003001

„Enkeltrick – nein danke! – Seniorensicherheitsberater geben Tipps

Fast täglich werden Versuche unternommen, um ältere Menschen mit Trickstraftaten wie dem Enkeltrick, Haustürgeschäften oder falschen Gewinnversprechen zu verunsichern und zu verängstigen. Im schlimmsten Fall wird dabei das Ersparte durch die Betrüger ergaunert. Medienberichte zeigen, dass sich Betrüger als falsche Polizisten oder Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes ausgeben, um sich schamlos Zutritt zur Wohnung zu beschaffen.

Bitte seien Sie skeptisch und lassen Sie sich Dienstausweise zeigen. Geben Sie keine Auskunft über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse. Haben Sie Zweifel, schließen Sie die Tür bzw. beenden Sie das Telefongespräch und rufen Sie den Notruf der Polizei unter 110.

Die aktuellen Tricks der Betrüger aber vor allem wertvolle Hinweise für ein sicheres Verhalten im Internet bieten die Seniorensicherheitsberater*innen mit ihren abwechslungsreichen Vorträgen, die landesweit in M-V buchbar sind:

„Seniorensicherheit im Alltag“

- Verhalten an der Haustür
- Betrug durch Gewinnbenachrichtigungen
- Taschendiebstahl
- Einbruchschutz für Haus und Wohnung

„Senioren im Straßenverkehr – aber sicher“

- Senioren als Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer
- Senioren als Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs

„Senioren im Internet – aber sicher“

- Grundlagen der Sicherheit im Internet
- Kommunizieren mit E-Mail und Messenger
- Im Netz einkaufen und bezahlen
- Vernetzen mit Social Media

„Meine Werte, Deine Werte – In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

- Rolle des Extremismus und Populismus und die Wirkung auf unsere Demokratie
- Bedeutung eines wertschätzendes Miteinanders für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung
- Umgang mit Hate Speech und Fake News

Bei Interesse wenden Sie sich gern an den Präventionsrat. Ansprechpartnerin in der Hansestadt Rostock:

Kommunaler Präventionsrat
der Hansestadt Rostock
Marlen Schmidt
Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450
Email: praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention



Seniorengruppe

Senioren-Technik-Botschafter*in gesucht!

Haben Sie schon mal etwas von Silver Surfern gehört? Silver Surfer sind ehrenamtliche Senioren-Technik-Botschafter*innen, die zeigen, wie man sicher mit Smartphone und Tablet umgehen kann – ein Thema, das immer mehr nachgefragt wird. Über das Landesprogramm MV wird eine Schulung für Silver Surfer angeboten. Der 5 tägige Grundkurs ist kostenfrei und beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2022 im Rostocker Nordwesten.

Haben Sie Zeit und Interesse, die digitale Teilhabe von Senior*innen zu verbessern und sich ehrenamtlich im Bürgerhaus zu engagieren? Auch ohne Schulung können Sie sich einbringen und beratend tätig sein.

Sprechen Sie mich an!

Infos und Kontakt: AWO Bürgerhaus, Stadtteil- und Begegnungszentrum, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock, Tel. 0381-1217355, Mail: boergerhaus@awo-rostock.de

Kathrin Krug
Bürgerhaus



Foto: pixabay

Mahlzeitendienst der Volkssolidarität

„ESSEN AUF RÄDERN“

Beliebt • Bewährt • Bestellt

- Warme Wahlgerichte direkt ins Haus gebracht
- Anlieferung werktags sowie an Sonn- und Feiertagen
- Drei Vollkostmenüs zur Auswahl an Werktagen
- Ein Vollkostmenü an Sonn- und Feiertagen
- Saisonale Speisepläne und Gerichte

Kontakt: Irina Matthes
0381. 453 783 10
Mail: irina.matthes@volkssolidaritaet.de



Kreisverband der Volkssolidarität
Rostock-Stadt e.V.
Miteinander • Füreinander

„Vernetzungsstelle Seniorenernährung Mecklenburg-Vorpommern“

Auf Beschluss des Deutschen Bundestages wurden im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ Vernetzungsstellen für die Seniorenernährung oder vergleichbare Institutionen in den Bundesländern eingerichtet. Der „Nationale Aktionsplan“ hat zum Ziel, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten in Deutschland in unterschiedlichen Lebenswelten nachhaltig zu verbessern.

Neben den Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung Mecklenburg-Vorpommern (MV) wurde im April 2020 die Vernetzungsstelle Seniorenernährung MV etabliert. Sie ist in den neuen Bundesländern die erste Vernetzungsstelle für den Bereich der Seniorenernährung, die ihre Arbeit aufgenommen hat. Die finanzielle Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt MV. Träger des Projekts ist die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. in Bonn.

Laut aktuellen Berechnungen und Angaben des Statistischen Amtes MV, Schwerin 2021 leben in MV etwa 1,61 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Davon 416.162 Senioren*innen die 65 Jahre und älter sind. Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit pflegebedürftig zu werden. In MV wird bis zum Jahr 2030 mit einer Zunahme pflegebedürftiger älterer Menschen um 25 % gerechnet.

Für den Erhalt der Gesundheit, der Selbstständigkeit und somit für mehr Freude am gesellschaftlichen Leben spielt eine bedarfsgerechte, vielfältige und genussvolle Ernährung zu Hause, in der Tagespflege oder einer stationären Senioreneinrichtung eine zentrale Rolle. Hinzu kommen eine angemessene Bewegung sowie soziale Teilhabe. Das Hauptaugenmerk liegt auf Faktoren, die Einfluss auf die Ernährung bzw. den Ernährungszustand haben. Physiologische Veränderungen, körperliche Einschränkungen, geistige und psychische Beeinträchtigungen, Krankheits- und Medikamenteneffekte ebenso wie

sozioökonomische Faktoren können sich auf die Ernährung auswirken und müssen berücksichtigt werden, um sich der größten Herausforderung – der Vermeidung einer Mangelernährung zu stellen.

Die Anforderungen an eine ausgewogene und genussvolle Verpflegung reichen von Wünschen und Bedürfnissen „rüstiger und selbstständiger“ Seniorinnen und Senioren bis hin zu speziellen Angeboten und Kostformen für kranke und pflegebedürftige ältere Menschen. Darüber hinaus sollten individuelle Essensvorlieben, Abneigungen, Gewohnheiten und Rituale beachtet werden. Alle Aspekte miteinander zu vereinbaren, ist eine große Herausforderung für alle Akteure in der Seniorenverpflegung.

Es bietet aber gleichzeitig die Chance, Gesundheit und Wohlbefinden älterer Menschen zu fördern und ihnen besondere Wertschätzung entgegenzubringen.



die Verpflegung mit ‚Essen auf Rädern‘ und in Senioreneinrichtungen“.

© DGE e. V.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie gern auf unsere Homepage www.dgevesen-mv.de oder kontaktieren Sie uns.

In den nächsten Ausgaben Ihrer Stadtteilzeitung „Wir2“, werde ich Sie auch weiterhin zu aktuellen und interessanten Themen „Rund ums Essen und Trinken“ informieren.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und erfolgreiches neues JA (hr).

Bleiben Sie neugierig, aber vor allem, bleiben Sie gesund.

Herzlichst ihre
Simone Gladasch

Kontakt

Simone Gladasch
Leiterin der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Mecklenburg-Vorpommern
Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin
Tel. +49 385 20 75 68 49
info@dgevesen-mv.de
www.dgevesen-mv.de

Die „Vernetzungsstelle Seniorenernährung MV“ steht als Ansprechpartnerin für alle Belange rund um eine ausgewogene Ernährung und Verpflegung in der 2. Lebenshälfte. Zur Verbesserung der Ernährungskompetenz älterer Menschen sowie der Verpflegungskompetenz von Verantwortlichen in der Seniorenverpflegung, bietet die Vernetzungsstelle kostenfreie, zielgruppenorientierte Schulungsangebote, Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen, wie Workshops, Seminare online oder in Präsenz an. Ein wichtiges Handwerkszeug dabei ist der überarbeitete „DGE-Qualitätsstandard für



Bestattungshaus

Holger Wilken

Im Klenow Tor,
18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48
Reutershagen, 18069 Rostock, Tschalkowskistr. 1
Toitenwinkel, 18147 Rostock, S.-Allende-Str. 28

Tag & Nacht - Tel. 80 99 472

Juhu, das AWO Jugendzentrum „224“ freut sich über eine neue Küche!

Nach langem Warten war es am 17.11.2021 endlich soweit – die neue Küche wurde eingebaut. Die alte Küche hatte ihre besten Jahre hinter sich und konnte kaum noch für Projekte mit Kindern genutzt werden. Da eine neue Küche mit hohen Kosten verbunden ist, musste zunächst die Finanzierung geklärt werden. Nach der Spendenakquise durch unsere Einrichtungsleitung konnte das Projekt „neue Küche“ tatsächlich in die Planung gehen. Wir möchten der OSPA, Zweigstelle

Groß Klein und vor allem der WIRO für ihre große Spende danken. Durch die Spende der OSPA konnte die Küche renoviert werden, d.h. alte Tapete runter und neue Tapete rauf sowie die Neuverfugung des Fliesenspiegels. Die WIRO übernahm eine große Summe und kam für die gesamten Kosten der neuen Küche inklusive neuer moderner Geräte auf. Wir können uns gar nicht genug bedanken und freuen uns riesig, dass dieser Raum nun in neuem Glanz erstrahlt und wieder für viele Angebote

mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Jugendzentrum genutzt werden kann. Ob Plätzchen backen zur Winterzeit, das wöchentliche Koch- und Backangebot oder andere Projekte z.B. gesunde Ernährung oder internationale Küche - all das ist jetzt wieder möglich. Vielen, vielen Dank!!

M. Wybranitz,
Sozialpädagogin AWO Jugendzentrum „224“



Küche alt



Küche neu

Termine aus dem AWO Jugendzentrum „224“

Gaming Tage 2022

Der Gaming Tag – mittlerweile fest verankert in der Bibliothek Groß Klein findet auch im Jahr 2022 wieder gemeinsam mit dem Jugendzentrum „224“ statt. Folgende Termine möchten wir bereits bekannt geben:

- 19.01.2022** **16.02.2022**
- 30.03.2022** **20.04.2022**
- 18.05.2022** **29.06.2022**

Details zu den genauen Zeiten und dem Anmeldeprozess sind dann bei der Bibliothek Groß Klein im AWO Bürgerhaus oder im AWO Jugendzentrum „224“ zu erfragen.

Winterferien

In den Winterferien vom 07.-18. 02. bieten wir Euch wieder ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Angeboten. Geplant sind z.B. Eishalle Rostock, Indoor Spielplatz Pandino oder unsere

Valentinsdisco. Keine Sorge, das war noch nicht alles! Wenn Ihr Interesse habt, schaut gerne auf der Homepage des AWO Bürgerhaus' unter der Rubrik Jugendzentrum oder auf unserem Instagram Account „jugendzentrum_224“ vorbei. Natürlich stehen wir Euch auch vor Ort, telefonisch oder per Mail zur Verfügung. Ab Anfang/Mitte Januar gibt es die Anmeldebögen für die Ferienangebote. Anmeldeschluss ist der 02. Februar 2022. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

0381/1201136 oder
jugendarbeit-224@awo-rostock.de

M.Wybranitz,
Sozialpädagogin
AWO Jugendzentrum „224“

Ihre Stimme für Rostock
 SPD Wahlkreisbüro
 Warnowallee 11b
 18107 Rostock
 Telefon: +49 381 207 950 64
 Fax: +49 381 778 795 49
 e-mail: rdm mucha@gmx.de
 Web: www.ralfmucha.de
 Öffnungszeiten:
 Mo u. Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
 Di-Mi-Do: 10.00 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 15.00 Uhr
 und Sprechzeiten nach Vereinbarung
SPD Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

Aktuelles von der Stadtteilmanagerin

Liebe Schmarler*innen,
die Corona Pandemie bestimmt noch immer den Alltag. So konnten leider zum Jahresende 2021 viele Veranstaltungen nicht mehr stattfinden.

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel waren für Sie hoffentlich dennoch eine besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Lieben. Beeindruckende Ereignisse im Jahr 2021 waren für mich die „Innenhofkonzerte“. Am 11.10. kamen die Sänger*innen von „Rosi“ nach Schmarl und haben an drei Plätzen mit Ihnen gemeinsam gesungen.



Am 25.10. hat Arne Lifson seine Feuershow zum Besten gegeben und wurde vom Bläserorchester begleitet. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an alle Schmarlerinnen und Schmarler. Sie haben den Künstlern ein tolles Feedback gegeben und sie spüren lassen, dass Sie so etwas gerne nochmal sehen möchten. Wir arbeiten daran, dass wir auch dieses Jahr wieder die Kunst nach Schmarl holen! Auch der Auftakt der Interkulturellen Woche zusammen mit dem Weltkindertag am 26.09. war ein sehr gelungenes Fest und fand großen Anklang in der Einwohnerschaft. Ich kann Ihnen schon jetzt verraten, dass es dieses Jahr auch wieder ein buntes Fest im IGA Park geben wird; den Termin erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung. Ich freue mich, dass die Arbeiten



am Schmarler Landgang so gut wie abgeschlossen sind; ein barrierefreies Spielgerät sowie die Figurengruppe werden dieses Jahr noch aufgebaut.

Ein großes Ereignis dieses Jahr wird das Jubiläum von Dorf Schmarl werden. Das Dorf wird 750 Jahre alt. Wir wollen dieses Jubiläum im Rahmen des Stadtteilfestes am 18.06.2022 im Dorf Schmarl feiern.

Der „Wegweiser Schmarl, der letztmalig 2008 erschien, soll dieses Jahr wieder neu aufgelegt werden.

Seit Mai 2021 arbeite ich für diesen tollen Stadtteil und finde mich immer mehr zurecht. Sie haben es mir aber auch einfach gemacht. Vielen Dank dafür!

Es stehen noch immer einige Akteure auf meiner Liste, die ich in den kommenden Wochen und Monaten kennenlernen möchte.

Da ich nicht immer im Büro bin, weil ich viele Termine wahrnehme oder im Stadtteil unterwegs bin, können Sie mir,

liebe Schmarlerinnen und Schmarler, Ihre Anliegen weiterhin gern per Telefon oder E-Mail an mich herantragen. Nutzen Sie auch gerne meinen Briefkasten. Gern können Sie mich auch in meinen Sprechzeiten besuchen; hier sind die Termine bis Mai:

10.02.	10.00-12.00 Uhr
21.02.	13.00-16.00 Uhr
10.03.	10.00-12.00 Uhr
25.03.	09.00-12.00 Uhr
06.04.	13.00-15.00 Uhr
26.04.	15.00-17.00 Uhr
10.05.	10.00-12.00 Uhr
23.05.	14.00-16.00 Uhr

Die Termine für die Sprechzeiten ab Juni finden Sie dann in der nächsten Ausgabe. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Claudia Nielebock
Stadtteilmanagerin Schmarl



Wusstet ihr schon.....

auch wenn der Weihnachtsmann dem Osterhasen ein wenig die Show stiehlt, ist Ostern das wichtigste christliche Fest im Jahr.

Auch, wenn die Aufmerksamkeit vieler wegen des großen Fests eher auf Weihnachten liegt, so ist Ostern doch das wichtigste christliche Fest im Jahr. Denn nach christlichem Glauben überwand der am Karfreitag gekreuzigte Jesus am Ostersonntag den Tod und erfüllte damit seinen göttlichen Erlösungsauftrag auf Erden.

Das älteste christliche Jahresfest wurzelt in der jüdischen Pessachfeier. Den Termin legte das Konzil von Nicäa im Jahr 325 so fest, dass es immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond fällt.

Deshalb liegt Ostern jedes Jahr zwar auf einem Wochenende, aber immer auf einem anderen Datum.

Welcher Feiertag wofür steht

Gründonnerstag

An diesem Tag gedenken Christen des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern.. Der Name Gründonnerstag geht auf das mittelhochdeutsche Wort "greinen" (wehklagen) zurück. Nach dem letzten Mahl wird Jesus von Judas verraten und später gekreuzigt.

Karfreitag

Seit dem frühen Christentum gilt der Freitag vor Ostern als Tag der Buße, des Fastens und des Gebets. Das Wort "Kar" ist abgeleitet vom althochdeutschen "chara" und bedeutet Klage oder Kummer.

Ostersonntag

Letztlich wird am Osterfest aber die Auferstehung Christi von den Toten gefeiert. Nach christlichem Glauben überwand Jesus am Ostersonntag den Tod.

Ostermontag

Am dritten Tag nach der Kreuzigung trafen zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus einen Unbekannten, den sie später als Christus erkannten. Sie kehrten nach Jerusalem zurück und berichteten dort von der Auferstehung des Herrn. Daraus entwickelte sich am zweiten Oster-Feiertag der Osterspaziergang.



Hallo Kinder – jetzt mal In eigener Sache

Wir haben mal Inventur gemacht. Dabei wurde festgestellt, dass beim Aus-, Auf- und Umräumen des Stadtteil- und Begegnungszentrums Haus 12 die dort untergestellte „Eierkiste“ irgendwie abhanden gekommen ist. Sie war randvoll mit bereits bemalten Ostereiern.

Es bleibt ungewiss, ob sie noch rechtzeitig auftauchen wird. Beim diesjährigen Osterfest könnte es deswegen zu einem Engpass beim Schmücken mit den Ostereiern kommen. Das käme einem Desaster gleich.

Leider kann das Ostereierhelfer-Team in der kurzen Zeit alleine nicht für ausreichend Ersatz sorgen.

Deswegen möchten wir hiermit eine Sammelaktion starten:

Wer selbstgestaltete Ostereier hat, der kann sie im SBZ Haus12 in der Karwoche vom 11.04.2022 abgeben.

Vom Wachtel- bis zum Straußenei wird alles angenommen. ;o) und der Osterhase wird dafür auch „DANKE“ im Haus12 für alle Ostereierhelfer *innen hinterlegen.

Tausend Dank schon mal für die Unterstützung und viel Spaß beim Gestalten.

SBZ Haus 12

Warum der Hase bunte Eier bringt

Millionen Kinder in Deutschland glauben daran, dass zum Osterfest ein Hase bunte Eier bringt - und machen sich alljährlich auf die Suche in Haus und Garten.

Dabei war der seltsame Brauch in vielen Teilen Deutschlands noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts unbekannt. Verbreitet war er anfänglich nur vor allem im Elsass und in der Pfalz. Unter dem Einfluss der Süßwaren- und Spielzeugindustrie wurde er jedoch bald überregional populär.

Warum gerade der fortpflanzungsfreudige Feldhase zum beliebtesten Eierlieferanten wurde, ist nicht endgültig geklärt.

Volkskundler vermuten, dass der Hase

als Symbol des Lebens die zur Osterzeit erwachende Natur versinnbildlichen soll. Dazu passt symbolisch das seit dem 13. Jahrhundert traditionell rot gefärbte Osterei.

Die als Farbe des Lebens, der Freude und als Symbol für das Blut Christi benutzt wird.



Ostereiersuche

Liebe Kinder, wir haben in dieser Ausgabe einige einzelne Ostereier für euch versteckt. Schaut euch die Zeitung genau an und findet die Eier.

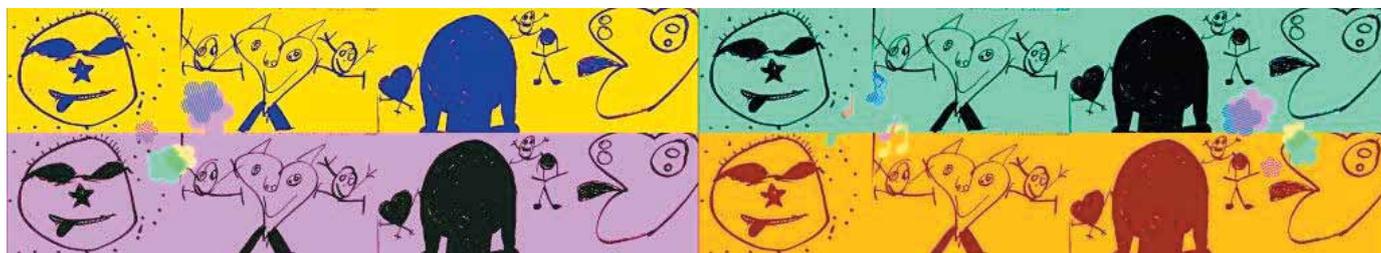
Wenn ihr alle gefunden habt, schreibt die Anzahl auf eine Karte und gebt die Karte im Bürgerhus, im ASB SBZ „Haus12“ oder der Schiene ab.

Vergesst nicht, eure Adresse und euer Alter aufzuschreiben.

Es wartet eine kleine Überraschung für jede richtige Antwort.

Viel Spaß beim suchen!

Das Redaktionsteam



Schmarls Zukunft ohne Hort?

Seit einigen Jahren ist klar, dass es in Schmarl viel zu wenige Hortplätze gibt. Die zur Verfügung stehenden Plätze decken nicht einmal den Bedarf aller berufstätigen Eltern ab. Und nun besteht ab dem Jahr 2026 ein Rechtsanspruch für alle Erstklässler, ab 2027 kommen dann die Zweitklässler dazu und für 2028 und 2029 wird es dann mit den Dritt- und Viertklässlern noch extremer - die vorhandenen Räumlichkeiten platzen bereits jetzt aus allen Nähten.

Schon im April 2019 wurde durch die RGS und die KOE ein neues Hortgebäude für 2020 vorgestellt (siehe Protokoll der Ortsbeiratsitzung Schmarl vom 02.04.2019), zur Umsetzung kam es jedoch nie. Das darf nicht noch einmal passieren! Um einem Engpass entgegen zu wirken, kämpft der Elternrat der KiTa Spatzennest seit Jahren für einen Hortneubau in Schmarl. Bislang wurden die Gelder von der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht bewilligt. Jedoch geben die Mitglieder des Elternrats nicht so schnell auf und haben sich Verstärkung geholt: Zusammen mit der Unterstützung des KiTa-Stadtelternrats, der Stadtteilmanagerin und lieben Mitarbeitern des SBZ „... werden wir lauter!“

Wir wollen für die Zukunft unseres Heimatstadtteils Schmarl attraktive Aussichten auch für Eltern schulpflichtiger Kinder schaffen.

Franziska Böhm



Familienbildung Charisma e.V. - Was ist das eigentlich?

Der eine oder andere kennt uns vielleicht aus einem Eltern- Kind Kurs, unseren Familienfreizeiten oder größeren Veranstaltungen wie dem Weltkindertag.

Für viele die uns jedoch nicht kennen, ist es oft schwer zu verstehen, was unser Auftrag ist bzw. an wen sich unsere Angebote genau richten. Dafür nun hier eine hoffentlich aufschlussreiche Erklärung, die es bald auch als Film geben wird.

Die Familienbildung in Rostock begleitet, stärkt und fördert Rostocker Eltern und Familien.

Wir sind an Eurer Seite, wenn ihr Euer eigenes „Familienboot“ gründet und auf „Elternfahrt“ geht. Wir begleiten Euch mit vielfältigen Angeboten, für Euch als Eltern mit und ohne eure Kids. Und wir haben noch mehr in petto für den ganz normalen Familienwahnsinn, falls die „Wellen“ mal größer werden. Denn manchmal braucht es einen kleinen Lotsen, der Euch Sicherheit gibt und Euch als Kapitän stärkt, um mit Eurem Boot wieder auf Kurs zu kommen.

Aber wo finden die Angebote statt?

In Rostock gibt es 3 Ankerpunkte für die Familienbildung.

Im Norden und Nordwesten begleiten wir von Charisma e.V. mit Sitz im Stadtteilzentrum Lichtenhagen euch durch die aufregende Familienzeit. Für die Stadtmitte hält die DRK Familienbildungsstätte in der Südstadt tolle Angebote für euch bereit.

Und für den Nordosten ist der Kinderschutzbund Rostock im Stadtteilzentrum Dierkow stark an eurer Seite. Und das Schöne ist, die Angebote werden gefördert von der Hanse- und Universitätsstadt

Rostock. Denn jede Familie hat ein Recht auf diese Angebote!

Was startet im Frühjahr 2022 in Schmarl und Groß Klein?

- Familienbewegungskurs Familie am Ball im Bürgerhus

jeden Dienstag 16.00-17.00Uhr von 2-5 Jahren, bei Interesse
Mail an: familien@charismarostock.de

- Schwangerenkurs im IGA Park

jeden Mittwoch 10.00-11.30Uhr bei Interesse
Mail an: bartsch@charismarostock.de

- Familienwerkstatt im SBZ Haus 12

jeden Montag 9.30-11.00 Uhr, bei Interesse
Mail an: familien@charismarostock.de

- Fun Baby im SBZ Haus 12

bei Interesse gerne
Mail an: zeglat@charismarostock.de

Was machen wir noch in den anderen Stadtteilen? Schaut dazu gerne auf unsere Homepage unter: www.charismarostock.de oder schreibt uns unter: familien@charismarostock.de.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Familienbildung von Charisma e.V. – Dajana, Julia, Nadine, Susi und Robin



Ortsbeirat Groß Klein

Liebe Einwohner*innen, zuerst möchte ich ihnen im Namen des Ortsbeirates alles Gute für das Jahr 2022 wünschen. Vor allem viel Gesundheit.

Jetzt liegt wieder ein Jahr mit vielen Einschränkungen hinter uns. Trotzdem konnten, einigermaßen regelmäßig, Sitzungen des Ortsbeirates Groß Klein durchgeführt werden.

Der Ortsbeirat befasste sich im vergangenen Jahr mit vielfältigen Themen. Hier einige Beispiele:

- Ausbastrategie und Angebotsoffensive der RSAG
- Bauvorhaben für Wohnungen in der A,-Tischbein-Straße/Kleiner Warnowdamm
- Park+Ride Konzept
- Vorstellung des Projektes „Sport vernetzt Groß Klein“
- Vorstellung des Projektes „Verbraucher stärken im Quartier“ der Verbraucherzentrale MV
- Vorstellung der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Außerdem ging es um eine weitere Entscheidung für Groß Klein. Die Freihalte-

trasse zwischen Klenow-Tor und Netto ist nicht mehr Bestandteil der verkehrlichen Planungen und ist somit nicht mehr als Freihaltefläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen. Diese Fläche kann also zukünftig anders genutzt werden. Eine Wohnbebauung könnte man sich dort vorstellen.

Im vergangenen Jahr war auch der Leiter der Polizeiinspektion Lichtenhagen zu Gast und stellte die Kriminalstatistik für Groß Klein vor.

Ebenso konnte der Ortsbeirat in einer Sitzung den Oberbürgermeister Herrn Madsen begrüßen.

Bei einer vereinbarten Ortsteilbegehung, welche auch auf großes Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner stieß, wurden vielfältige Dinge, welchen den Ortsteil betreffen, angesprochen. Wie zum Beispiel die Ordnung und Sauberkeit, die Parkplatzsituation, Zustand der Gehwege, aber auch der schlechte Zustand der Feuerwehrezufahrt im Dorf Groß Klein.

Auch im vergangenen Jahr standen dem Ortsbeirat wieder aus dem

Ortsbeiratsbudget Mittel für investive Maßnahmen im Ortsteil zur Verfügung. Per Antrag wurden diese Mittel u.a. für den Bau einer Rampe für den Verein „Traditionsschiff Feuerlöschboot“, Anschaffung von Pavillons durch das SBZ, Zuwendungen für den Förderverein“ FFW Groß Klein e.V., Erneuerung der Sitzgelegenheiten an der Störtebeker Schule und für einen Fallschutz am Jugendzentrum 224 verwendet.

Auch im kommenden Jahr werden dem Ortsbeirat Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss möchte ich sie noch einmal bitten, sich intensiv an der Weiterentwicklung unseres Stadtteiles zu beteiligen. Dazu gibt es, neben dem Ortsbeirat, vielfältige Möglichkeiten. U.a. hat das SBZ viele Angebote. Und auch die Stadtteilmanagerin ist sehr aktiv und wartet auf Ideen und Anregungen von ihnen.

Ihr

Uwe Michaelis

Vorsitzender des Ortsbeirates Groß Klein

Nouras Galerie im Bürgerhus in Groß Klein

Bis zum 7.4.2022 zeigt das AWO Bürgerhus, Stadtteil- und Begegnungszentrum in Groß Klein, eine Bilderausstellung der Hobbykünstlerin Noura Husainato. Die 24-jährige Künstlerin aus Syrien, die fast ihr ganzes Leben in Saudi Arabien gelebt hat, malt seit ihrer Kindheit. Ihre Eltern haben sie dabei immer unterstützt und inspiriert und so konnte Noura Husainato bereits in Saudi Arabien an mehreren Ausstellungen teilnehmen.

Ihre erste Ausstellung in Deutschland hatte Noura Husainato in der Kleinen Interkulturellen Galerie bei migra e.V. in der Waldemarstraße 32 in Rostock. "Durch das Malen kann ich meine Gefühle ausdrücken

und einfach der Fantasie freien Lauf lassen - ein Bild sagt mehr als 1000 Worte", sagt die Künstlerin zu ihren Bildern. Im Bürgerhus kann das Publikum ca. 25 bunte Gemälde und Zeichnungen in verschiedenen Größen und unterschiedlichen Malweisen besichtigen. Diese können auch käuflich erworben werden. Sobald die Corona-Verordnung es erlaubt, wird die Eröffnung von Nouras Galerie öffentlich nachgefeiert. Wir freuen uns auf Sie!

Kathrin Krug
Bürgerhus



**Bild: Waldprinzessin
Noura Husainato**

Digitale Angebote im Bürgerhus in Groß Klein

Das Interesse und die Nachfrage an digitalen Angeboten steigt stetig. Im Rahmen des Projekts „DigiTeilhabe – Inklusives Engagement und Digitale Nachbarschaft“ plant das Stadtteilzentrum Bürgerhus ab Frühjahr 2022 eine Reihe verschiedener Lernformate, welche überwiegend von Ehrenamtlichen des Hauses gestaltet werden. Neben Workshops in denen die Grundlagen zur Nutzung von Smartphone und Tablet vermittelt werden, wird es Informationsveranstaltungen zu besonderen Themen geben. Individuelle Fragen können in eigens eingerichteten Sprechstunden

erörtert werden oder Interessierte besuchen den digitalen Stammtisch in der Cafeteria des Hauses. Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Info-Punkt des Bürgerhus stehen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen zum Beispiel bei der Einrichtung des Smartphones, der online-Terminbuchung oder beim Ausdrucken von Formularen. Aktuelle Sprechzeiten Mo und Fr 10.00-13.00 Uhr. Außerdem steht ein Kopierservice zur Verfügung.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Bundesverband Arbeiterwohlfahrt e.V. statt und wird von der Aktion Mensch Stiftung

gefördert. Ergänzt wird das Angebot durch Kurse der Volkshochschule Rostock.

Informationen und Kurszeiten entnehmen Sie bitte dem Monatsflyer und der Homepage **www.boergerhus.de** oder Sie wenden sich direkt an:

AWO Bürgerhus
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Gerüstbauerring 28
Tel. 87729923 oder 1217355,
Mail: boergerhus@awo-rostock.de

Kathrin Krug
Bürgerhus

Entstehung des Stadtteilsongs „Das ist unser Groß Klein“

Für ein vom Land gefördertes Projekt für kulturelle Bildung hatten sich in Rostock drei soziale Einrichtungen gemeldet um daran teilzunehmen. Den Zuschlag bekam das Bürgerhus.

Die zwei Musikerinnen Susi Koch und Melle Mellsen stellten sich und Ihre Ideen bei dem Stadtteil-Frühstück am 14. Okt. vor. Der Song sollte bereits eine Woche später vom 20. – 22. Okt. komponiert und getextet werden. Außerdem war ein Videodreh vorgesehen.

Am 20. Oktober ging es also los. Die beiden Profis und sechs interessierte Teilnehmende hatten sich eingefunden. Wir stellten uns zunächst einmal gegenseitig vor. Dann bekamen wir die Aufgabe, spontan Worte zu finden, die wir mit Groß Klein verbinden. Alle Worte wurden auf einem Flipchart gesammelt. Die Struktur eines üblichen Songs mit Intro, 1. Strophe, Refrain u.s.w. wurde uns näher gebracht. Bei drei vorgesehenen Strophen war es relativ einfach zunächst festzulegen, dass wir etwas über die Geschichte von Groß Klein, über die heutige Situation und über unsere Wünsche erzählen wollten. Den Refrain haben wir recht zügig hinbekommen. Auch der Reim war schnell gefunden. Mit den drei Strophen haben wir uns dann doch schwer getan. Als der Text letztendlich fertig war, fing Susi auch schon an, ein paar Harmonien auf Ihrem Keyboard zu spielen.

Am zweiten Tag waren wir leider nur noch vier Teilnehmende. Susi stellte uns Ihre Komposition vor und sang dabei. Das hörte sich schon echt Klasse an. Heute hatte sie auch Ihr kleines transportables Tonstudio dabei, u.a. ein Mikrofon mit Speicherschutz, wie man es ja aus dem Fernsehen kennt. Von jedem Einzelnen wurde nun der gesamte Liedtext aufgenommen. Mit Melle haben wir im Bewegungsraum die ersten Choreographien eingeübt und überlegt,

welche Standorte für das Video infrage kommen.

Ausgerechnet an dem Tag, an dem wir das Video drehen wollten, war es sehr regnerisch. Deswegen begannen wir mit den Innenaufnahmen, z.B. die Faxen auf der Treppe oder den Rap im Flur vor dem Seminarraum. Jede Wolkenlücke haben wir dann für die Außenaufnahmen genutzt. Auf dem Weg zum Klenow-Tor sind wir aber doch richtig nass geworden. Zurück zum Bürgerhus dann draußen die Aufnahmen, bei denen wir uns mit ausgebreiteten Armen und dem Blick zum Himmel drehen sollten. Jedem wurde es arg schwindelig, und so schossen wir ziemlich wackelig über die nasse Wiese. Die geplanten Aufnahmen am IGA-Park fielen leider wegen des Regens weg.

Am darauf folgenden Dienstag wollten wir eigentlich während des Herbstmarktes unserem Oberbürgermeister, der sich für eine Ortsbesichtigung eingefunden hatte, diesen gerade frisch komponierten Song als Premiere vortragen. Wir hatten uns dann doch nicht getraut. Das Video wurde das erste Mal zum Treffen der Ehrenamtlichen am 4. November im Kurhaus von Warnemünde gezeigt. Mittlerweile gibt es bereits eine zweite Version, dieses Mal mit Schülern der Klasse 5a und 5b der Regionalschule „Störtebeker“. Dieses Video haben wir auf YouTube hochgeladen und ist unter „Da ist unser Groß Klein“ (statt „Das“) abrufbar.

Wir – das sind Ursula Birkner, Gabriele Zyrrus, Felix Willner und ich – hatten die drei Tage eine Menge Spaß. Toll zu sehen und zu spüren, wie sich vier völlig fremde Menschen aufeinander einlassen können. Wir haben insgesamt 16 Stunden zusammen verbracht, gefroren, sind nass geworden, sind immer wieder an unseren Bewegungen verzweifelt, und dennoch sind wir sehr froh und ein wenig stolz, an

diesem Projekt teilgenommen zu haben. Vielen Dank nochmal an Susi und Melle für ihr Engagement und ihre Geduld.

Jürgen Materlik

Stadtteilsong Groß Klein

Wo einst Ahornwälder standen,
auf Moor und Torf gewachsen,
ward ein Dorf am Fluss gebaut.
Der Name ist uns sehr vertraut.
Klenow – wie's die Vorfahr'n nannten
ist heut' unser Zuhause.
Auf der Feldmark nebenan,
wo das große Bau'n begann.

Das ist unser Groß Klein.
Hier leben wir, hier woll'n wir sein.
Das ist unser Groß Klein.
Komm doch vorbei, schau doch mal rein.

Heut' seh'n wir uns am Klenow-Tor
und fahren mit der Rad
zum Strand, zum Dorf, zum Bürgerhus
oder zum IGA-Park.
Museumsschiff und Weidendom
Laden zum Verweil'n.
Ob Surfen, Walken, Volleyball
Du wirst Dich nie langweil'n.

Wir wollen auch mal Essen geh'n.
Eine Bar von innen seh'n.
Öfter auch mal Eis essen.
Dieser Wunsch ist nicht vermessen.
Eine Einkaufsmeile hatten wir nie,
aber was wir woll'n ist wenigstens
eine Drogerie, eine Drogerie, nur eine
Drogerie.

So grün und ruhig kann's bleiben.
Nur die Möwen machen Krach.

Wir lieben unser'n Stadtteil
bei Tag und auch bei Nacht
bei Tag und auch bei Nacht.



Neuigkeiten aus der lokalen Wirtschaftsförderung

Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder Neuigkeiten aus dem Projekt der lokalen Wirtschaftsförderung mitteilen zu können. Bereits seit zwei Jahren sind wir nun zur Stärkung der lokalen Ökonomie in den Stadtteilen Groß Klein und Schmarl aktiv und können sowohl auf einige Erfolge zurückblicken als auch auch erste längerfristige Projekte zum Abschluss bringen.

Dieses Mal stellen wir Ihnen die DEKRA Akademie vor, welche auf der Suche nach neuen Mieträumen unsere Unterstützung erbat. Nachdem wir einige Optionen zusammen geprüft haben, ist die DEKRA Akademie aus der Rostocker Fracht- und Fischereihafen in das Bürogebäude in der Hundsburgallee 10 umgezogen. So konnten wir erfolgreich die Mitarbeiter vor Ort sichern und das Beratungsangebot kann in Rostock weitergeführt werden. Große Veränderungen stehen ebenfalls in der Hundsburgallee an. Auf dem ehemaligen Ifa-Gelände wird ein komplett neues Quartier geplant. Wir helfen dabei, die Interessen des Stadtteils in das Projekt einfließen zu lassen und den Weg für die Entwicklung des Quartiers zu ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen allen noch einen guten Start in das neue Jahr!

Anzhelika Khachaturova & Torsten Uhl
Lokale Wirtschaftsförderung Groß Klein und Schmarl

Das Projekt der lokalen Wirtschaftsförderung wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ" durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



DEKRA Akademie GmbH – Sicherheit durch Training

Die DEKRA Akademie ist bundesweit eines der größten privaten Bildungsunternehmen. Bereits seit über 30 Jahren ist die DEKRA Akademie auch im Mecklenburg-Vorpommern vertreten. In Stralsund, Rostock, Schwerin und Neubrandenburg beschäftigt das Unternehmen derzeit über 30 Mitarbeitende. Das Bildungsangebot reicht vom eintägigen Seminar bis zur mehrjährigen Umschulung, von der individuellen Qualifizierung bis zum unternehmensspezifischen Aus- und Weiterbildungs-konzept.

Schwerpunkte sind Transport-, Lager und Gefahrgutlogistik; Sicherheit und Industrie; Verwaltung und IT; Nachhaltiges Management; Aufstiegsqualifizierung; Gesundheits- und Sozialwesen. Insbesondere für gesetzlich geregelte Qualifizierung, wie z.B. die Weiterbildung für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer oder für Sicherheitsbeauftragte, ist die DEKRA Akademie ein verlässlicher Partner. Dringend benötigte Fachkräfte werden für die City-Logistik oder auch für den Pflegebereich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet.

„Traditionell liegen die Kernkompetenzen der DEKRA Akademie in den Bereichen Transport- und Lagerlogistik. Sie wurden jedoch im Laufe der Jahre konsequent auf zahlreiche Berufsfelder und berufliche Anforderungen hin erweitert und in den Dienst unserer Kunden gestellt“, so Annegret Berndt, die Leiterin der DEKRA Akademie Mecklenburg-Vorpommern. „Dank modernster Lehr- und Lernmittel können wir optimal auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in ihrer jeweiligen Lebens- und Bildungssituation eingehen“.

Wer sich bei der DEKRA Akademie weiterbildet, hat die Wahl: Ob Web Based- oder Computer Based Training, virtueller Klassenraum oder Präsenzunterricht, ob am DEKRA Standort oder am heimischen Computer, ob in Vollzeit oder Teilzeit gibt es für jeden den passenden Bildungsweg. Für Firmenkunden werden Seminare auch als zeit- und ressourcenschonende Inhouse-Schulungen angeboten. Die DEKRA Akademie ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV, Mitglied im Wuppertaler Kreis, SAP Bildungspartner seit 1996, EPG Partner, Goethe-Test Pro Partner und Telc Partner.

Neues Quartier entsteht in der Hundsburgallee

Eine erste Visualisierung macht deutlich, was auf dem alten Ifa-Gelände an der Hundsburgallee entstehen kann. „Wir freuen uns, dass wir mit dem Quartier „Zur Hundsburg“, ein sozial ausgewogenes, nachhaltiges und zugleich funktionsgemischtes Stadtquartier für Rostock schaffen.“, sagt Andreas Fieber, Expansionsleiter von der BG Immobilien GmbH aus Kavelstorf, der das Grundstück schon seit Jahren gehört. Geplant sind sechs Häuser mit insgesamt 200 Mietwohnungen für alle Generationen. „Ein jahrelanger städtebaulicher Missstand kann so insbesondere durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und die ergebnisorientierte Begleitung der lokalen Wirtschaftsförderung von Rostock Business beseitigt werden“. Zudem wird bei der Planung auch auf die quartiersbezogenen Interessen reagiert und schon jetzt Platz für stadteilnahe Dienstleistungen wie z. B. Apotheken, Optiker oder Arztpraxen eingeplant. Das Projekt könnte nach ersten Schätzungen schon 2024 fertiggestellt werden.



Visualisierung: www.archlab.de

Zum Quartierskonzept gehört ebenfalls die Entwicklung von Gewerbeflächen. Das Grundstück bietet mit insgesamt rund 40.000 m² noch ausreichend Platz für Ansiedlungen oder Expansionen. In einem zweiten Bauabschnitt könnte beispielsweise ein Gebäude für Büros oder Co-Working entstehen, „sodass auch Menschen, die künftig am Standort wohnen werden, im Quartier arbeiten können“, sagt der Expansionsleiter. „Auf der Suche nach geeigneten Unternehmen, arbeiten wir auch weiterhin eng mit den Mitarbeitern von Rostock Business zusammen“, so Andreas Fieber.

Einladung zum Osterweg in der Ufergemeinde

Nach dem großen Erfolg des Osterweges 2017 ist eine Neuauflage in Planung. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden im Rostocker Nordwesten, planen nun das Großprojekt vom 04.04.-12.04.2022. Das gesamte Gemeindezentrum „Brücke“ in Groß Klein wird zu einer begehbaren und erfahrbaren Installation der biblischen Ostergeschichte umgestaltet. Die gemeindepädagogischen Mitarbeiter der Gemeinden sowie Ehrenamtliche aus allen beteiligten Kirchengemeinden sind gemeinsam an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung beteiligt. Wir möchten Sie nun ganz herzlich dazu einladen, den Osterweg zu besuchen und sich auf die Wurzeln von Ostern einzulassen. Die biblisch überlieferte Geschichte von Ostern werden sie mit allen Sinnen erfahren können – durch Geräusche, Bilder, Geschmackssinn, Erfahrung von Dunkelheit und Licht, das Erasten von Alltagsgegenständen aus vergangenen Zeiten. Wir benutzen für die Umsetzung vielfältige Hilfsmittel und Methoden. So wird das Gemeindezentrum „Brücke“ im Innern

signifikant verändert: Straßengänge Jerusalems und das Innere von Häusern zu der Zeit werden durch angefertigte Kulissen imitiert, Technik ermöglicht bestimmte Beleuchtungs- und Beschallungsverhältnisse, um Stadtmenschen wiederzugeben. Die verschiedenen Geschichtsorte (Garten Gethsemane, Stadttor Jerusalems, Grab, Sitz von Pontius Pilatus u.a.) werden in einem dichten Miteinander in das Gemeindezentrum eingefügt, mit Stellwänden, Vorhängen etc. abgetrennt und ermöglichen das Wahrnehmen des Osterwegs im begleiteten Erlaufen (Angebot von Führungen). Kommen sie vorbei und erleben sie im Osterweg Kultur- und Glaubensgeschichte. Weitere Informationen finden sie in ausliegender Werbung und unter www.osterweg-rostock.de.

Roland Rogalski
Gemeindepädagoge der Ufergemeinde



Schauspielerin Christine Laszar in Berlin verstorben

Sie spielte in mehr als 20 DEFA-Filmen, stand mit Jürgen Frohriep, Hans-Peter Minetti, Alfred Müller und Otto Mellies vor der Kamera. Ihren 90. Geburtstag, den sie am 19. Dezember 2021 begangen hätte, erlebte sie nicht mehr. Von Kindesbeinen an wollte sie 1931 in den Masuren geborene Christine auf die Bühne oder zum Film. Als Kriegsflüchtling kam sie mit ihrer Mutter nach Vorpommern. Als eine der Jüngsten studierte sie dann an der in Rostock neu gegründeten Schauspielschule sowie in Westberlin. Erste Engagements hatte sie am dortigen Renaissance-Theater, beim Kabarett „Die Stachelschweine“ sowie am „Theater der Zeit“ in München. Ihre Filmkarriere begann, als der Brecht-Regisseur Erich Engel mit ihr die Hauptrolle in „Geschwader Fledermaus“, einem Antikriegsfilm, besetzte. Nach den Schrecken des Krieges glaubte sie, dass es eine neue, bessere Gesellschaftsordnung geben müsste, die sie in der DDR zu finden hoffte. So zog sie 1958 – nach der Scheidung von ihrem ersten Ehemann, dem Schauspieler Rudolf Schündler – mit ihrer vierjährigen Tochter Katrin von München nach Ostberlin. Zunächst wohnte sie mehrere Monate im Gästehaus der DEFA. Hier lernte sie den aus Köln übersiedelten Karl-Eduard von Schnitzler kennen, der beim Rundfunk arbeitete und ebenfalls geschieden war.

Sie heirateten bald, doch die Ehe hielt nur vier Jahre. An der Volksbühne Berlin spielte sie 1960 gemeinsam mit Armin Müller-Stahl in „Schwitzbad“, einem Stück von Wladimir Majakowski, das aber sofort wieder abgesetzt wurde, da es angeblich nicht in die politische Landschaft passte. Es folgte eine erfolgreiche Zeit als Filmschauspielerin. Aus den Streifen „For eyes only“, „Der Arzt von Bothenow“, „Weißes Blut“ und dem Krimi „Schwarzer Samt“ sowie dem Fernseh-Mehrteiler „Tempel des Satans“ ist sie in guter Erinnerung. Rollen in der bekannten Fernsehreihe „Der Staatsanwalt hat das Wort“ oder im Mehrteiler „Krupp und Krause“ gehörten ebenfalls zu ihrer umfangreichen Filmografie. Sie gestaltete vorwiegend mondäne Damen der Gesellschaft. Die Schauspielerei, die sie ohnehin nicht bis zur Rente betreiben wollte, gab sie Ende der 70er-Jahre auf und begann als Redakteurin beim Fernsehen. Filmfeuilletons und Künstlerporträts waren ihr Metier. Mit ihrem Wechsel ins Ostseestudio erfolgte der Umzug nach Rostock. Leider war es um ihre Sehkraft nicht gut bestellt, was Ende der 80er-Jahre schließlich zur Invaldität führte. Trotz aller Probleme ließ sich Christine Laszar ihren Optimismus nicht nehmen und

verlebte in Rostock-Schmarl noch viele schöne Jahre. Zuletzt lebte sie in Berlin, in der Nähe ihrer Tochter. Am 17. November 2021 starb Christine Laszar in einem Pflegeheim.

Ursula Rosentreter



Foto: U. Rosentreter: Bei den Internationalen Filmfestspielen 1973 in Moskau interviewte sie den preisgekrönten us-amerikanischen Regisseur Stanley Kramer.



Aktiv im Verein Gemeinsam für Groß und Klein

Der gemeinnützige Verein „Gemeinsam für Groß und Klein e.V.“ wurde am 27.11.2005 gegründet und ist ein Zusammenschluss von ca. 26 aktiven Bürger*innen aus Groß Klein und Umgebung. Anliegen des Vereins ist es, die Lebenssituation der Menschen im Stadtteil nachhaltig positiv zu verändern. Der Verein hat 13 Angestellte auf Minijobbasis und ehrenamtlicher Tätigkeit und ist am AWO Bürgerhaus, Stadtteil- und Begegnungszentrum in Groß Klein, angedockt.

Zwei Projekte liegen dem Verein besonders am Herzen: die Pausenversorgung mit einem warmen Mittagessen für

Sozialbedürftige und das Projekt „Lernen, aber satt“, welches es seit November 2006 gibt und seit September 2009 ausschließlich spendenfinanziert ist. Dieses Projekt bietet den Schüler*innen der Grundschule am Taklerring täglich ein gesundes und ausgewogenes Frühstück. Leider ist es keine Seltenheit, dass immer mehr Kinder kein oder nur ein ungesundes Frühstück von zu Hause mitbekommen. Der Verein ermöglicht ihnen einen gesunden Start in den Tag, um den Anforderungen in der Schule gerecht zu werden. Durch dieses Schulfrühstück steigt auch die Chancengleichheit dieser Kinder, denn mit

vollem Magen kann man besser lernen. Spenden erhält der Verein Gemeinsam für Groß und Klein z.B. von der OSPA, der WIRO, den Stadtwerken, kleineren Firmen, Einrichtungen und von Privatpersonen – vielen Dank!

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, sich für den Verein zu engagieren, können Sie Kontakt zu Helga Ketelhohn (Tel. 0381/87729922) aufnehmen – helfende Hände und starke Schultern sind jederzeit in diesem fröhlichen Team willkommen!

Helga Ketelhohn

Koordinierungsstelle Mensch & Tier der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Liebe Bürger*innen von Schmarl und Groß Klein, ich bin Maxi Voß und freue mich, dass ich die Möglichkeit habe mich auf diesem Wege bei Ihnen vorzustellen.

Als neue Ansprechpartnerin für alle Rostocker*innen die Fragen, Sorgen oder Problemen in der Haustierbetreuung haben, bin ich nun für Sie da.

Zu meinen Aufgaben gehört zum einen die Weitergabe von Tipps und Empfehlungen

aber auch das Koordinieren und Vermitteln von Kontakten zu Hilfsorganisationen, Einrichtungen der Stadt und Ehrenamtlichen.

Die Koordinierungsstelle Mensch & Tier erreichen Sie:

per E-Mail: maxi.voss@rostock.de
Tel. 0381 381-1609 bzw. 0151 53578778.



Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen kommt nach Schmarl

Liebe Schmarlerinnen und Schmarler, der Ortsbeirat und die Stadtteilmanagerin planen im März einen Stadtteilspaziergang mit dem Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen. Die Teilnehmenden werden mit

dem Oberbürgermeister über Themen und Fragen des Stadtteils direkt vor Ort ins Gespräch kommen.

Fragen und Themen der Einwohnerinnen und Einwohner können bis zum 1. März an

den Ortsbeirat sowie die Stadtteilmanagerin geschickt werden.

Claudia Nielebock

Fotos von Dorf Schmarl

Liebe Schmarlerinnen und Schmarler, Dorf Schmarl wird 750 Jahre!! Das wollen wir im Rahmen des Stadtteilfestes am 18.06.2022 feiern.

Wir rufen Sie herzlich dazu auf, doch mal zu schauen, ob Sie vielleicht noch alte Fotos vom Dorf haben? Interessant wäre es doch für alle Besucher*innen dieses Festes zu sehen, wie es früher im Dorf aussah und was sich verändert hat.

Toll wäre es, wenn Sie uns die Fotos zur Verfügung stellen können. Natürlich erhalten Sie diese dann auch wieder zurück.

Wenn Sie Fotos haben, dann können Sie sich sehr gern an das „Haus 12“ wenden.

Vielen Dank!

Claudia Nielebock



Dorf Schmarl heute

Bericht 2021 – Groß Klein

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Noch zum Jahresbeginn 2021 hatten wir die Hoffnung, dass es durch fortschreitende Impfungen schnell wieder eine Öffnung von Begegnungsstätten geben würde. Es sollte endlich wieder zum „Normalzustand“ zurückgekehrt werden können.

Doch noch fast das ganze erste Halbjahr des Jahres 2021 fanden kaum Veranstaltungen in Groß Klein statt.

Trotzdem wurde weiter an verschiedenen Ideen und Vorhaben gearbeitet, um bereit zu sein, wenn es wieder losgehen durfte.

Hier ein paar kleine Highlights, die dann doch in Groß Klein stattfinden konnten:

Es wurden Innenhof-Konzerte an verschiedenen Stellen im Stadtteil organisiert.



Innenhofkonzerte mit ROSI

Den Auftakt machten „The Sideburns“ im September, bevor dann im Oktober mit ROSI (Rostock singt) und Horns&Fire (Bläser und Feuershow) die zweite Runde stattfinden konnte. Sowohl die Künstler*innen als auch die Einwohner*innen hatten viel Spaß bei den Auftritten. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich die Innenhof-Konzerte gerne auch im Internet ansehen. Hier sind einige Links: Youtube: <https://youtu.be/rusxl8cqWlg> / linkedIn: https://www.linkedin.com/posts/thomas-braun-243b9a10a_kunst-mobil-in-aktion-2021-rostock-activity-6862888494671441920-yYpN/

Und bei Facebook: <https://www.facebook.com/1151058898/videos/212683757671486/>



Arne Lifson

Im Herbst fanden in diesem Jahr (nach einem Jahr Pause) die Laternenumzüge der Freiwilligen Feuerwehr (29.10.21) und der Ufergemeinde (10.11.21) durch das Dorf bzw. den Stadtteil statt.

Wer es noch nicht mitbekommen hat, der sollte im Jahr 2022 auf jeden Fall im „Warnow Huus“ (ehemals „Freibeuter“) im IGA Park vorbeischaun. Denn das Restaurant hat seit dem 11.11.2021 geöffnet, nachdem doch aufwendigere Sanierungsarbeiten das lange verzögert hatten.



Laternenumzug Feuerwehr

Auch für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil hat es einige schöne Entwicklungen und Aktionen gegeben. So hat der Basketball-Verein „Seawolves“ im Oktober mit einem Sport-Bewegungs-Projekt in Groß Klein begonnen. Neben den Kindergärten sind auch Schulen und Horte fest eingeplant, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Über das Stadtteilmanagement wurden im Rahmen eines ÖPNV-Projektes der Stadt, das insgesamt 30 Millionen Euro an Fördergeldern beinhaltet, Maßnahmen für die Stadtteile mitgedacht. So sollen u.a. Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung von Haltestellen einbezogen werden.

Die konkreten Vorbereitungen zur Umsetzung werden aber wahrscheinlich erst ab Mitte des Jahres 2022 starten können.

Im Sommer haben Stadtteilmanager*innen aus verschiedenen Stadtteilen mit einigen Stadtteil- und Begegnungszentren (SBZ) im Rahmen des Ferienprogramms ein Spiel mit dem Titel „Mister X“ organisiert. Dabei musste ein „Räuber“ mit Hilfe von Handy, Lageplan und Kenntnissen des ÖPNV innerhalb der Stadtgrenzen gefasst werden. Das kam sehr gut bei den Teilnehmenden an, so dass überlegt wurde, ob es so etwas nicht häufiger geben kann.

Eine weitere „moderne“ Außenaktivität ist das „Geocaching“. Ähnlich wie bei einer Schnitzeljagd gibt es Hinweise und Rätsel sowie Koordinaten, um auch digital schnell zum Ziel zu gelangen.

Für den IGA Park und Groß Klein wurden erste Ideen gesammelt. Leider war die

Umsetzung nicht so einfach, da Hinweisgeber durch Vandalismus zerstört wurden.

Auch das diesjährige Stadtteilprojekt hatte zum Ziel, das Außengelände vom Jugendtreff „224“ aufzuwerten. So wurden hier nach einer Bereinigung der Fläche von Sträuchern und Wurzeln zwei Spielgeräte (eine Nestschaukel und ein Inground-Trampolin) aufgestellt. Beide Spielgeräte



Außenanlage Jugendtreff

werden sehr gut angenommen.

Über die Stadtteilgrenzen hinaus waren wir aus Groß Klein auch bei der Auftaktveranstaltung zur bundesweiten interkulturellen Woche- #offen geht am 26. September im IGA Park anwesend. Mit über 2000 Besucher*innen aus der ganzen Stadt und dem Umland war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Alle diese Veranstaltungen und Aktionen wurden durch die Stadtteilmanagerin unterstützt oder gar initiiert. So soll es auch im neuen Jahr sein.

Leider lassen sich viele Dinge wie schon im letzten Jahr noch nicht konkret planen.

Eines ist aber sicher: Es wird eine Stadteilkampagne mit Ortsbeirat und SBZ geben. Dabei möchten wir Sie als Einwohner*innen gerne mehr mit einbeziehen.

Erste Ideen sind weitere Innenhof-Konzerte und wieder ein gemeinsames Fest im IGA Park. Aber auch die Aufwertung und Gestaltung von Innenhöfen oder anderen Aufenthaltsorten steht bei uns auf dem Plan.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit Ideen und Vorschlägen aktiv einbringen.

Kontakt: Maren Wiese – Stadtteilmanagerin Groß Klein, Stadtteilbüro

A.-Tischbein-Str. 47

Telefon: 0381 381-2226,

E-Mail: maren.wiese@rostock.de

Maren Wiese

Die Verbraucherzentrale informiert

Nicht bestellte Ware wird geliefert.

Eigentlich haben Sie gar nichts bestellt, aber dann kommt plötzlich dieses persönlich adressierte Päckchen mit einem Buch, einer Zeitschrift oder einem anderen Gebrauchsgegenstand. Natürlich lässt die Rechnung nicht lange auf sich warten. Was tun?

Unbestellte Artikel zu erhalten, ist zunächst einmal ärgerlich. Grundsätzlich müssen Sie in diesem Fall aber gar nichts tun. Denn der Gesetzgeber hat Verbraucher nach § 241a BGB weitreichend geschützt, wenn diese Waren von Unternehmen zugeschickt bekommen.

Wenn möglich sollten Sie gleichwohl versuchen, den Grund für die falsche Zustellung herauszufinden. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

Schauen Sie genau auf die Absenderadresse des Pakets. Klären Sie am besten ab, wie es dazu gekommen ist, dass Ihnen unbestellte Ware zugeschickt wurde. Wenn möglich: Finden Sie heraus, ob es sich bei dem Absender um ein seriöses oder ein unseriöses Unternehmen handelt. Wenn Sie ein Paket von einem bekannten Shop erhalten, könnte es sich beispielsweise um eine Falschlieferung

handeln.

Kontaktieren Sie den Shop (wenn dieser Ihnen seriös erscheint). Sie sind nicht dazu verpflichtet, einen Online-Shop wegen falsch zugestellter Ware zu kontaktieren, bei seriösen Shops können Sie dadurch aber vielleicht weiteren Ärger umgehen. Manchmal kontaktiert ein Shop Sie auch von sich aus bezüglich der falsch zugestellten Ware. Erläutern Sie in beiden Fällen, dass Sie die Ware nicht bestellt haben.

Vermeiden Sie bei der Kontaktaufnahme unbedingt Aussagen, die Ihnen als Annahme eines Angebotes ausgelegt werden können. Schon ein „Vielen Dank“ könnte als Zustimmung verstanden werden. Entscheiden Sie, wie Sie mit der Ware umgehen möchten.

Sie haben grundlegend zwei Möglichkeiten: Sie behalten die Ware und ignorieren die Forderungen oder Sie senden die Ware zurück. Dabei ist vor allem das Verhalten des Shops ausschlaggebend.

Die Verbraucherzentralen raten dazu, die Ware etwa sechs Monate lang aufzubewahren, um sie im Falle eines Zustellungsfehlers zurücksenden zu können. Klären Sie ab, wer das Porto übernimmt,

wenn Sie die Ware zurücksenden. Sie sollten für die Rücksendung der Ware keine Kosten auf sich nehmen. Lassen Sie sich vorab das Geld für Verpackung und Versand überweisen oder fordern Sie ein Retourenlabel an.

„Verbraucher stärken im Quartier“ – die Verbraucherzentrale in Groß Klein. Ihre erste Anlaufstelle im Verbraucheralltag (kostenfrei, unabhängig, vertraulich)! Bei Fragen, Ärger, Unsicherheiten mit Anbietern und anderen Problemen sind wir gern für Sie da: im Klenow Tor (zwischen Blumenladen und Bestatter) / Telefon (0381) 458 288 13/12 / quartier@verbraucherzentrale-mv.eu / Sprechstunden: montags 13-16 Uhr im Bürgerhaus und donnerstags 10-12 & 13-15 in unserem Büro im Klenow Tor.

Verbraucherzentrale M-V



Liebe Freunde und Mit-streiter*Innen aus Nah und Fern,

in der Hoffnung, dass Ihr ein frohes und erholsames Weihnachtsfest hattet, möchten wir Euch zum Jahreswechsel ein paar Zeilen schreiben. Im vergangenen Jahr haben wir es trotz der Einschränkungen durch Corona geschafft, 3 Kulturabende mit Erfolg durchgeführt. So haben die „Klönssnack Rostock 7“ im September ihr Programm mit vielen Sketchen, Musik und Mut machen aufgeführt. Im Oktober berichtete der Lehrer und Bildhauer Wolfgang Friedrich über seine Arbeit und seinem Leben so anschaulich, dass wir ihn begeistert mit spontanem Klatschen verabschiedeten. Im November war wieder der Leiter des Kulturhistorischen Museum zum Thema: „750 Jahre Baugeschichte vom Wachsen und schrumpfen des Klosters zum Heiligen Kreuz“ mit interessanter Darstellung zu Gast. Die Veranstaltung ist Corona bedingt wieder ausgefallen.

Mit der neuen Variante Omikron haben wir zusätzlich einen weiteren Virus bekommen, der Probleme macht. So langsam geht uns Corona auf die Nerven und beeinflusst uns im Alltag sehr. Trotz aller Widrigkeiten hat Isolde in den „Annals of History and Philosophy“ (Vol. 25) der DGGTB die Biografie von Ilse Jahn: „Mein Lebensgang und die Menschen, die ihn

Begleiten“, veröffentlicht. Damit sind die handschriftlichen Anmerkungen, die sie noch bis 2010 gemacht hat, in Druckreife abgeschlossen und ist zu Ehren des 100. Geburtstages fertig gestellt worden. Außerdem ist von den Ortschronisten Schmarl wieder ein Kalender zu „750 Jahre Schmarl-Dorf mit einer Auflage von 350 Stück erarbeitet worden.

Im September 2021 nahm Isolde Online an einer Leopoldina-Tagung teil. Unter strengen Corona-Auflagen und mit ausgewählten Teilnehmern haben wir an der seniorTrainer-Tagung zum Thema „Ihr habt keinen Plan-Bedingungen für die Rettung unserer Zukunft“ teilgenommen. Es war eine sehr interessante Veranstaltung mit vielen Hinweisen für die kommende Zeit in Mecklenburg-Vorpommern.

Wie Ihr wisst, wird uns Corona mit ihren verschiedenen Mutationen, noch eine Weile begleiten. Darum habt 2022 trotz aller Widrigkeiten Zuversicht, Mut und Fröhlichkeit.

Bleibt alle gesund.

Herzlichst
Wolfgang und Isolde Schmidt

Läuschen un Riemels öwer de Lüüd von de Küst



... von Niederdeutschautoren von damals und heute. Interpretiert vom "Klönssnack Rostocker 7" e.V. Begleitet wird das Ganze von einem Musikprogramm von plattdeutschen Liedern. Hierbei kommen Klassiker sowie eigene Lieder zu Gehör begleitet von Gitarre und Akkordeon.

750 Jahre Baugeschichte Vom Wachsen und Schrumpfen des Klosters zum Heiligen Kreuz



Ein Vortrag von Dr. Steffen Stuth.

INSTRUMENTENHAFEN: Wir haben Instrumente für dich!

Wir besitzen viele Dinge, die wir nicht mehr brauchen und nutzen. Gelegentlich ist dieses Ding ein Instrument, das ungespielt und ungeliebt in der Ecke steht, an der Wand rumhängt, im Keller vergammelt. Spinnen und Staub tanzen klang- und tonlos über Saiten, Felle und Tasten ... In derselben Stadt lebt jemand, der sich dieses Instrument wünscht: Es spielen, erlernen oder ausprobieren, zum Klingen bringen – einfach Musik machen – will. Aber woher nehmen?

Im INSTRUMENTENHAFEN der Initiative hro.art in Rostock kommen ungespielte Instrumente und Menschen, die sie spielen wollen, zusammen. Das ist nachhaltig, das ist lokal und auf jeden Fall für jede:n, denn: Da ist Musik drin!

Die Initiative hro.art startete Mitte Dezember 2021 und hat seitdem zahlreiche

Instrumente gesammelt, um sie kostenfrei weiterzugeben. Das Projekt lief und läuft mit erstaunlich und erfreulich hoher Beteiligung.

Die gespendeten Instrumente suchen nun neue Besitzer:innen!

Du willst gern ein Instrument spielen, erlernen, ausprobieren – hast aber keins, kannst es dir zurzeit nicht leisten, bist unsicher, ob es das Richtige für dich ist? Am fehlenden Instrument soll es nicht scheitern: Schau mal im INSTRUMENTENHAFEN auf www.hro.art vorbei.

Meldet euch!

Stell deine Anfrage bei uns unter schick@hro.art oder info@lesbummsboys.de: Erzähl uns von deiner Motivation, warum du das Instrument brauchst. Falls dein gewünschtes nicht im Hafen liegt – wir

versuchen zu finden, was du suchst.

Darüber hinaus könnten wir zwei komplette Proberäume mit Instrumenten (Rock/Pop-Bereich) ausstatten: Wir bitten Schulen, Freizeitzentren bzw. andere öffentliche Einrichtungen, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns, gemeinsam etwas Nachhaltiges zu schaffen und dabei Kultur zu fördern.

Im INSTRUMENTENHAFEN ankern zur Zeit:

Konzertgitarren, Westerngitarren, E-Gitarren, Akkordeons, Ukulelen, Bassgitarren, Gitarrenverstärker, Keyboards, Schlagzeuge

INSTRUMENTENHAFEN | Initiative hro.art nachhaltig – lokal – auf jeden für jede:n
INFO: www.hro.art | KONTAKT: schick@hro.art / info@lesbummsboys.de



Märchen der Brüder Grimm



Die Märchen der Brüder Grimm, seit Jahrhunderten von Erwachsenen an die Kinder und Enkelkinder überliefert, kennt wohl jeder. Jetzt aber gibt es sie einmal ganz anders und die Freude und Begeisterung, die von diesen Geschichten ausgehen werden, das Herz der jungen, wie auch der junggebliebenen Märchenfreunde schnell erreichen. In Versen, frei nacherzählt von Norbert Groth, wird nicht nur die Faszination des Zusammenspiels von Märchen und Dichtung sichtbar, sondern es wird auch das Verlangen geweckt, sich diese Geschichten zu Eigen zu machen.

Bei mehrfachem Lesen werden einzelne Strophen bald lebendig und machen sich auf den Weg in die Köpfe der Leser, bis, ja bis sie urplötzlich feststellen, dass man sie selbst im Freundeskreis erzählen kann.

Der Leser / Hörer wird hier erneut auf Entdeckungsreise geschickt, was auch ein Zeichen der großen Inspiration ist, welche auch heute noch von den Grimm'schen Märchen ausgeht.

Erzählt werden die Märchen: „Rotkäppchen“, „Schneewittchen“, „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Hänsel und Gretel“, „Dornröschen“

Autor: Norbert Groth „Im Banne der Märchen“ ISBN 978-3-000-64654-6, farbig illustriert von Voktoria Wagner auch als Hörbuch und Bilderbuchfilm (umrahmt von musikalischen Intermezi) - Website: <http://imbannerdermaerchen.de>



Gedanken in dieser Zeit

Über ein Jahr ist trostlos veronnen, denn im März 2020 hat die Pandemie begonnen. Ein schlimmer Virus zog um die Welt, hat alles auf den Kopf gestellt. Kulturelle Events gab es plötzlich nicht, Kinos, Theater und Museen machten dicht.

Das Jahr hat viel verändert in unserem Sein, keine Kontakte man blieb nur Daheim. Wenn im Leben nichts mehr richtig funktioniert, wenn man die Freunde aus den Augen verliert, wenn man der Familie nicht mehr begegnen kann, ist es sehr traurig für Jedermann.

Man sollte keine Angehörigen mehr besuchen, und auch keine Urlaubsreisen buchen. Wie gerne möchte man wieder Essen gehen, sich im Restaurant verwöhnen lassen, wäre das schön. Geburtstage möchte man feiern mit all seinen Lieben, wo sind nur die schönen Zeiten geblieben.

Das Osterfest verbrachten viele allein, man hofft es wird bald wieder wie früher sein. Wir können nur gemeinsam der Pandemie begegnen dann froh und auch gesund uns wieder in die Arme nehmen. Es wird bald Sommer und Wärme wird uns erfreuen, so wollen wir dankbar und zufrieden sein.

G. Zyrus
April 2021



Liebe Groß Kleiner Mitbürger - auf Grund der zunehmenden Verschmutzung des Stadtteiles ist es wieder einmal Zeit, an die Verantwortlichkeit eines jeden Einzelnen zu appellieren...die Verschönerung unseres Wohnumfeldes in den Fokus aller Bemühungen zu rücken.

FÜR DAS JAHR 2022 ALLES GUTE!

Karin Hoop

Liebe Eltern, falls Sie die vorherigen zwei Teile verpasst haben, finden Sie alle Teile bei Youtube!

Für Kommentare oder Vorschläge kontaktieren Sie mich gerne: bilingualekinder@gmail.com

Dr. Phil. Niloofa Keshtiari, Sprachwissenschaftlerin

Dein Neujahrsversprechen

- NIE MEHR - beim Rewe Discounter VERPACKUNGEN öffnen, und den Inhalt stehlen!
- KEINE - kleinen leeren ALKOHOLFLASCHEN mehr in der Tedi Filiale zwischen der Ware ablegen!
- Künftig - das Entleeren der Blase in der ÖFFENTLICHKEIT unterlassen!
- NICHT - Masken und anderen Abfall einfach überall fallen lassen!

Kinder und Jugendliche - aufklären, dass Pflanzen, Bäume und Sitzbänke nicht zu beschädigen sind, die Zertrümmerung von Glasflaschen auf Fahrradwegen eine Unfallgefahr darstellt.

Wenn, all Dies , auch nicht gleich zu schaffen ist, dann gräme Dich nicht, das Jahr ist lang, Du hast eine Frist.

So, nutze Sie , wenn auch nur, in kleinen Schritten. Und - sieh zu, dass Du glaubwürdig bist!



BUNDESFREIWILLIGE* R GESUCHT!!!

Wir suchen für unseren Bundesfreiwilligendienst Menschen, die sich engagieren möchten, die gerne mit Menschen arbeiten und sich mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen wollen.

Wir bieten einen interessanten und vielseitigen Freiwilligendienst bei uns in folgender Einrichtung:

SBZ Haus 12 im Stadtteil Schmarl/ 18106 Rostock



DIE TÄTIGKEITSBEREICHE SIND:

Hilfe und Unterstützung bei der Pflege und Erhaltung des Außengeländes Instandsetzen von Geräten und Anlagen im Hausmeisterbereich

oder im Veranstaltungsbereich:

- Unterstützung der Arbeit mit Kindern im Freizeit- und Kreativbereich
- Begleiten bei Aktivitäten in den Ferien
- Spielerische Aktivitäten "drinnen und draußen"
- Malen, Zeichnen, Basteln, Arbeiten mit Ton und Lehm

Die Arbeitszeit umfasst in der Regel 25 Stunden/ Woche. Bewerber*innen über 27 Jahren sind erwünscht.

WIR BIETEN:

- eine vielseitige Tätigkeit in einem gemeinnützigen Unternehmen
- Integration in ein engagiertes Team
- eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Taschengeld
- fachliche Begleitung

ANSPRECHPARTNER: Alexander Knipper (BFD Koordination)

Tel.: 0176/17785032 oder direkt vor Ort im SBZ Haus 12: 0381/1218118

BEWERBUNG per E-Mail an: bfd@asb-kjh.de

oder schriftlich an:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH
Trelleborger Straße 12a
18107 Rostock

[HTTPS://WWW.ASB-KJH.DE/MITMACHEN/BUNDESFREIWILLIGEDIENST](https://www.asb-kjh.de/mitmachen/bundesfreiwilligendienst)

Ganz entspannt durch Rostock.

Otter Oskars Tipp:
„Bequem und sicher per Lastschrift durch den Tunnel“

Fragen?
Tel. (0381) 637 22 31



WWW.WARNOWTUNNEL.DE

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Schmarl

Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Schmarler Bach 1, 18106 Rostock

Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH, Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger,

Mathias Wähler, Trelleborger Str. 12a, 18107 Rostock

Tel.: 0381 / 670711

Anzeigenannahme:

Katja Eisele; Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de

Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele

Bürgerhus / Dorothea Engelmann

Stadtteilbüro Groß Klein / Marén Wiese

Stadtteilbüro Schmarl / Claudia Nielebock

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de

Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner GmbH, Auflage: 10.000 Stk.

Verteilgebiet: Stadtteile Schmarl & Groß Klein

Ein Recht auf Zustellung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden,

werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnstiftenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtig-

stellung veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vor-

behalten. Leserzuschriften entsprechen den Ansichten der

Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung

des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit

der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist

ausschließlich dem Urheber vorbehalten.

Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.



Service Nummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhus“

Dorothea Engelmann

Gerüstbauerring 28

Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,

Messenger: 0159/ 043 64 399

E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de

Info.Punkt 87 72 99 23

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stadtteilbüro Groß Klein

Stadtteilmanagerin Marén Wiese

Albrecht-Tischbein-Str. 47

Tel.: 381 22 26 , Fax: 381 28 70

E-Mail: stadtteilmanagement@rostock.de

Ortsamt Nordwest 1 Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48

Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,

Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele

Am Schmarler Bach 1

Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,

E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stadtteilbüro Schmarl

Stadtteilmanagerin Claudia Nielebock

Roald-Amundsen-Str. 24

Tel.: 381 2336

E-Mail: claudia.nielebock@rostock.de

Für Anzeigen:

Katja Eisele

katja.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Schmarl: **Katja Eisele**

sbz-haus12@asb-kjh.de

Groß Klein: **Marina Morche**

boergerhus@awo-rostock.de





Zuhause
mit grünem Daumen



WIRO.de *Die Wohnfühlgesellschaft*